



Solvesta AG • Flößergasse 7 • D-81369 München

Zwischenabschluss
30.06.2015 / 1. HJ 2015

Zwischenbilanz zum 30. Juni 2015

Aktiva				Passiva			
	30.06.15	31.12.14	30.06.14		30.06.15	31.12.14	30.06.14
	€	€	€		€	€	€
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	550.000,00	550.000,00	250.000,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.250,01	9.750,00	0,00	II. Bilanzverlust	-468.915,56	-161.226,03	-5.254,00
II. Sachanlagen					81.084,44	388.773,97	244.746,00
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.146,13	22.648,00	0,00	B. Rückstellungen			
	29.396,14	32.398,00	0,00	1. Sonstige Rückstellungen	54.785,31	23.441,00	1.800,00
					54.785,31	23.441,00	1.800,00
B. Umlaufvermögen				C. Verbindlichkeiten			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.533,50	0,00	0,00	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.045,61	28.324,11	0,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	32.844,39	23.384,66	656,26	3. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	3.540,60	4.110,26
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	94.141,33	388.297,02	250.000,00		26.045,61	31.864,71	4.110,26
	132.519,22	411.681,68	250.656,26				
	161.915,36	444.079,68	250.656,26		161.915,36	444.079,68	250.656,26

Solvesta AG, München

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2015

	2015	2014
	(1.1. - 30.06.)	(04.06. - 30.06.)
	€	€
1. Sonstige betriebliche Erträge	5.010,00	0,00
1. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	57.880,71	0,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	10.011,69	0,00
	67.892,40	0,00
2. Abschreibungen		
Auf Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.777,07	0,00
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	240.030,06	5.254,00
4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-307.689,53	-5.254,00
5. Jahresfehlbetrag	-307.689,53	-5.254,00

Anhang

Allgemeine Angaben

Der Zwischenabschluss der Solvesta AG wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Nach den in § 267a HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine Kleinstkapitalgesellschaft. Von den Erleichterungsvorschriften der Kleinstkapitalgesellschaft wurde kein Gebrauch gemacht. Die Erleichterungsvorschriften für kleine Kapitalgesellschaften wurden teilweise angewandt.

Das Geschäftsjahr ist grundsätzlich das Kalenderjahr. Aufgrund der Gründung im Vorjahr war das Geschäftsjahr 2014 ein Rumpfgeschäftsjahr vom 4.06.2014 – 31.12.2014. In der Vorjahresspalte der GuV wird daher nur der Zeitraum 4.06.2014 – 30.06.2014 dargestellt.

Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bei der Bilanzierung und Bewertung wird von der Fähigkeit zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen.

Das Vorsichtsprinzip wurde bei der Bilanzierung und Bewertung der Vermögensgegenständen und Schulden berücksichtigt.

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen und betragen drei bis acht Jahre.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bilanziert.

Das Grundkapital wird zum Nennbetrag bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Die Rückstellungen sind kurzfristig und beinhalten im Wesentlichen ausstehende Rechnungen sowie Abschluss- und Prüfungskosten.

Solvesta AG, München

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Währungsumrechnung erfolgt grundsätzlich nach § 256a HGB. Im Berichtsjahr lagen nur Geschäftsvorfälle in Euro vor.

Fristigkeit und weitere Angaben Forderungen und Verbindlichkeiten

Der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt Euro 0,00 (30.6.2014: Euro 0,00).

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt Euro 26.045,61 (30.06.2014: Euro 4.110,26).

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt Euro 0,00 (30.06.2014: Euro 0,00).

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, beträgt Euro 0,00 (30.06.2014: Euro 0,00).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern von EUR 0,00 enthalten.

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach den Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Im Halbjahreszeitraum 2015 wurden noch keine Umsatzerlöse erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen Weiterberechnungen von Aufwendungen an Dritte.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen vor allem Rechts- und Beratungskosten (ca. 167 T€), Kosten für die Buchführung und für die Erstellung/ Prüfung der (Zwischen-)Abschlüsse (ca. 26 T€), Raumkosten (ca. 17 T€) sowie Kosten für Fremdleistungen (ca. 13 T€).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden periodenfremde Aufwendungen in Höhe von EUR 9.000 erfasst. Periodenfremde Erträge liegen nicht vor.

Aufwendungen und Erträge aus Währungsumrechnungen fielen nicht an.

Finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat einen langfristigen Mietvertrag, der bis Februar 2017 läuft. Die monatliche Belastung beträgt EUR 3.567.

ANHANG zum Zwischenabschluss 30.06.2015

Solvesta AG, München

Sonstige Pflichtangaben

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Während des abgelaufenen Halbjahreszeitraums gehörten die folgenden Personen dem Vorstand an:

Dr. Patrik Fahlenbach, ausgeübter Beruf: Diplom-Kfm., Unternehmensberater
Geschäftsführender Gesellschafter der PF Vermögensverwaltung und Beratung GmbH
Geschäftsführender Gesellschafter der Solvesta Möbelbeteiligungs GmbH
Geschäftsführender Gesellschafter der PF & FG Beteiligung UG

Christian Solfronk, ausgeübter Beruf: Diplom-Kaufmann, Unternehmensberater
Geschäftsführender Gesellschafter der Solvesta Möbelbeteiligungs GmbH
Geschäftsführender Gesellschafter der Soli Vermögensverwaltungs GmbH

Bezüge des Vorstands

Die Vorstandsmitglieder haben im Zeitraum 01.01. bis 30.06.2015 Bezüge aus einem Beratervertrag in Höhe von 45.000,00 EUR erhalten.

ANHANG zum Zwischenabschluss 30.06.2015

Solvesta AG, München

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

Steven Wilkinson (Vorsitzender) ausgeübter Beruf: Geschäftsführer
Geschäftsführender Gesellschafter der Buchanan GmbH sowie Geschäftsführer diverser Tochter-
unternehmen der Buchanan Investment Group

Christian Maria Kreuser (Stellv. Vorsitzender) ausgeübter Beruf: Diplom-Kaufmann
Fonds Manager und Senior Advisor bei Assenagon Asset Management S.A.

Sven Fritsche ausgeübter Beruf: Rechtsanwalt und Steuerberater
Aufsichtsrat bei Wertgrund Immobilien AG
Aufsichtsrat bei Blue Colibri AG
Beirat bei der Beinbauer Automotive GmbH & Co KG

Susan Hoffmeister ausgeübter Beruf: Diplom-Betriebswirtin
Geschäftsführerin der Crossalliance communication GmbH

Hans-Martin Schneider, ausgeübter Beruf: MBA, Unternehmensberater
Vorstand der 4C GROUP AG

Christian Sundermann ausgeübter Beruf: Diplom-Kaufmann
Vorstand der CFO AG
Selbständiger Unternehmerberater
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender Partnerpool AG
Aufsichtsratsvorsitzender Figge+Schuster AG
Aufsichtsratsvorsitzender Novetum AG

Die Aufsichtsratsbezüge betragen im Zeitraum 01.01. bis 30.06.2015 Euro 0,00.

Weitere Angabepflichten nach dem Aktiengesetz**Eigenkapital zum 30.06.2015**

Grundkapital:	Euro 550.000,00
davon einbezahlt:	Euro 550.000,00
Anzahl der Aktien:	550.000 (nennwertlose Stückaktien)

Die Gesellschaft wurde mit notariellem Vertrag vom 15.05.2014 und Eintragung ins Handelsregister am 26.06.2014 mit einem Grundkapital in Höhe von Euro 250.000,00 gegründet (Geldeingang 4. Juni 2014). Der Vorstand war ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 14.05.2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt Euro 125.000 zu erhöhen (Genehmigtes Kapitel 2014 I). Der Vorstand konnte mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechts entscheiden. Das Genehmigte Kapitel 2014 I wurde mit Hauptversammlungsbeschluss vom 21. Oktober 2014 aufgehoben.

Die Hauptversammlung vom 21.10.2014 hat die Erhöhung des Grundkapitals um 300.000,00 EUR beschlossen. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 20.11.2014. Am 01.12.2014 wurde die vollständige Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals im Handelsregister eingetragen. Der Aufsichtsrat hat mit Beschluss vom 24.11.2014 die Fassung des § 3 (Grundkapital) der Satzung auf 550.000,00 EUR geändert.

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 21.10.2014 und mit Zustimmung des Aufsichtsrats wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 20.10.2019 einmalig oder mehrmals gegen Bar- und/oder Sachanlage das Grundkapital um 275.000 EUR zu erhöhen.

Die außerordentliche Hauptversammlung vom 16.12.2014 (Durchführung bis 31. März 2015) bzw. 10. April 2015 (Durchführung bis 31. Juli 2015) hat eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre beschlossen. Es sollten bis zu 183.333 neue auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 EUR je Aktie zum Preis von je 27,27 EUR ausgegeben werden. Das Grundkapital der Gesellschaft wäre damit von derzeit 550.000 EUR um bis zu 183.333 EUR auf dann bis zu 733.333 EUR erhöht worden. Die neuen Aktien wären für das gesamte Rumpfgeschäftsjahr 2014 dividendenberechtigt gewesen. Die Kapitalerhöhung wurde nicht durchgeführt, die Kapitalerhöhung wurde in der außerordentlichen Hauptversammlung am 13.08.2015 aufgehoben.

Außerdem wurde der Vorstand von der außerordentlichen Hauptversammlung vom 21.10.2014 ermächtigt, eigene Aktien der Solvesta AG in Höhe von insgesamt bis zu 10% des aktuellen Grundkapitals, also bis zu 55.000 Stückaktien, zu erwerben. Diese Ermächtigung gilt bis zum 15.12.2019.

Die außerordentliche Hauptversammlung am 13. August 2015 beschloss zunächst eine Erhöhung des Grundkapitals von nominal 550.000 € auf 605.000 € durch die Ausgabe von nominal 55.000 €, entsprechend 55.000 Stückaktien zum Ausgabebetrag von 10,00 € je Aktie. Der Mittelzufluss in Höhe von insgesamt 550.000 € ist bereits erfolgt, die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 24.08.2015.

Des Weiteren wurde von der obigen Hauptversammlung beschlossen, dass das Grundkapital der Gesellschaft gegen Bareinlagen insgesamt auf bis zu T€ 1.000 erhöht werden kann. Im Rahmen dieses Beschlusses wurde mittlerweile das Grundkapital um weitere T€ 150 (rechnerischer Anteil einer Aktie am Grundkapital = 1 €) auf T€ 755 erhöht, der Ausgabepreis pro Aktie betrug wiederum 10,00 €. Der Mittelzufluss aus der Kapitalerhöhung belief sich damit auf insgesamt T€ 1.500. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 17.09.2015.

ANHANG zum Zwischenabschluss 30.06.2015

Solvesta AG, München

Überleitung gemäß § 158 Abs. 1 AktG:

Verlustvortrag (Bilanzverlust) per 31.12.2014 in EUR	-161.226,03
Entnahmen aus /Einstellungen in Gewinnrücklagen in EUR	0,00
Bilanzverlust per 30.06.2015 in EUR	-468.915,56

Angabe gemäß § 160 (1) Nr. 8 AktG:

Aufgrund der im August/September 2015 erfolgten Kapitalerhöhungen halten weder die Bandersnatch Investments Limited, Douglas, Isle of Man, noch die PF Vermögensverwaltung und Beratung GmbH, Germering, jeweils mehr als den vierten Teil der Anteile.

Die Bekanntmachung gemäß § 20 Abs. 6 AktG erfolgte durch den Vorstand im September 2015.

Verlustanzeige gemäß § 92 AktG:

Bei der Erstellung des Zwischenabschlusses zum 30. Juni 2015 wurde festgestellt, dass der Verlust zum 30. Juni 2015 mehr als die Hälfte des Grundkapitals betrug, was den Aktionären in der Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung (Termin 10.11.2015) angezeigt wurde. Ursächlich für die Unterschreitung der Hälfte des Grundkapitals um 193.915,56 € war die Verschiebung der im ersten Halbjahr 2015 geplanten Kapitalerhöhung in Kombination mit den noch nicht generierten Erlösen aus operativer Tätigkeit bei zeitgleich jedoch weiter laufenden Aufwendungen für den Aufbau des Geschäftsbetriebs der Gesellschaft. Aufgrund der beiden im August 2015 und September 2015 erfolgreich durchgeführten Kapitalerhöhungen mit einem Mittelzufluss von insgesamt 2.050.000 € konnte der hälftige Verlust des Grundkapitals jedoch bereits wieder beseitigt werden.

Unterschrift des VorstandsMünchen, 30. September 2015

Ort, Datum

Dr. Fahlenbach

Solfronk

- 1. Allgemeines**
 - 1.1 Geschäftsmodell**
 - 1.2 Ziele und Strategie**
 - 1.3 Steuerungssysteme**

- 2. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

- 3. Geschäftsverlauf im 1. Halbjahr 2015 und Lage der Gesellschaft**

- 4. Wirtschaftsbericht**
 - 4.1 Entwicklung der Vermögenslage- und Kapitalstruktur inkl. Eigenkapitalpiegel**
 - 4.2 Kapitalflussrechnung**
 - 4.3 Ertragslage**

- 5. Going Concern und Nachtragsbericht**

- 6. Prognosebericht**

- 7. Chancen & Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung**
 - 7.1 Marktbezogene Chancen & Risiken**
 - 7.2 Unternehmensbezogene Chancen & Risiken**
 - 7.3 Risikomanagement**

1. Allgemeines

1.1. Geschäftsmodell

Die Solvesta AG ist eine geschäftsleitende Holdinggesellschaft. Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist die Zusammenfassung von in der Regel mehrheitlich bzw. zu 100% gehaltener Unternehmen unter einheitlicher Leitung, deren Beratung sowie die Übernahme sonstiger betriebswirtschaftlicher Aufgaben innerhalb der Gruppe. Die vorgenannte Tätigkeit einer geschäftsleitenden Holding erfolgt auf eigene Rechnung und zielt auf die Förderung des langfristigen Werts der Beteiligungen ab. Die Gesellschaft unterstützt ihre Portfolio-Unternehmen in sämtlichen operativen und kaufmännischen Angelegenheiten durch Managementleistung und Kapital, um deren Wachstum zu fördern und ihnen ein selbstständiges Überleben am Markt zu ermöglichen.

1.2. Ziele und Strategie

Die Wertschöpfung der Solvesta AG liegt zukünftig nach dem Erwerb von Tochtergesellschaften sowohl in der langfristigen Partizipation am Ergebnis der Tochtergesellschaften (z.B. durch Dividendenausschüttungen) als auch in der selektiven Entlassung einzelner Unternehmen in die Eigenständigkeit, wenn sich eine günstige Gelegenheit ergibt, die Tochtergesellschaft an die Kapitalmärkte heranzuführen oder an strategische Partner zu veräußern. Die Solvesta AG plant, neue Beteiligungen unter anderem mittels Share- und Asset-Deals oder auch im Rahmen von Kapitalerhöhungen einzugehen.

Die Finanzierung der zukünftigen Beteiligungen soll zunächst vorrangig durch Eigenfinanzierung im Rahmen von Kapitalerhöhungen erfolgen. Spätere Investments können dann verstärkt mittels Selbst- oder Fremdfinanzierung erworben werden.

Das Know How der Solvesta AG liegt u.a. im sehr guten Verständnis des Investitions- bzw. Desinvestitionsprozesses im Rahmen von Unternehmenstransaktionen sowie in ihrer Kompetenz, Unternehmen zu restrukturieren bzw. weiter zu entwickeln. Dabei

verfügt die Gesellschaft zum einen über ein Netzwerk und Informationsquellen, um potentielle Investitionsgelegenheiten identifizieren zu können, zum anderen über ein Netzwerk an Restrukturierungs- und Interimsmanagern.

1.3. Steuerungssysteme

Die Gesellschaft beabsichtigt, sich an Unternehmen zu beteiligen und diese zu restrukturieren bzw. zu entwickeln, deren potentieller Kaufpreis deutlich geringer als deren (kurz-, mittel- oder langfristiger) Unternehmenswert ist. Dies kann u.a. der Fall sein, wenn diese Unternehmen über ein hohes Wachstums- bzw. Ertragspotential verfügen und/oder in der Lage sind, nachhaltig positive Cash-Flows zu erwirtschaften, deren jeweilige abgezinste Summe den jeweilig bezahlten Kaufpreis übertrifft.

Zur Steuerung ihrer Beteiligungsaktivitäten verwendet die Solvesta AG daher u.a. Wachstumsgrößen (z.B. Umsatz), Ertragskennzahlen (u.a. operatives Ergebnis und Jahresüberschuss), bilanzielle Größen (z.B. Eigenkapital) und den Cash-Flow.

2. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft setzte im 1. Halbjahr 2015 seinen Wachstumskurs fort: Das Bruttoinlandsprodukt war in Q1/2015 um 0,3% höher als in Q4/2014 und in Q2/2015 um + 0,4% gegenüber Q1/2015 – jeweils preis-, saison- und kalenderbereinigt. (Quelle: Statistisches Bundesamt, Ausführliche Ergebnisse zur Wirtschaftsleistung im 2. Quartal 2015, Pressemitteilung Nr. 305 vom 25. August 2015).

Im abgelaufenen Halbjahreszeitraum 2015 (01.01. – 30.06.2015) stand weiterhin das Einwerben von (Eigen-)Kapital bzw. von Investitionsmitteln für die Gesellschaft im Vordergrund.

Der Vorstand konnte bisher keinen signifikanten Einfluss der gesamtwirtschaftlichen Situation auf seine Finanzierungssuche feststellen.

3. Geschäftsverlauf im 1. Halbjahr 2015 und Lage der Gesellschaft

Das Geschäftsergebnis des ersten Halbjahrs 2015 in Höhe eines Fehlbetrags von 307.689,53 € ist in erster Linie geprägt von Aufwendungen zum weiteren Aufbau der Gesellschaft. Es handelt sich insbesondere um Aufwendungen für Personalkosten, Fremdleistungen, Rechts- und Beratungskosten sowie Abschluss- und Prüfungskosten.

Umsätze oder Erträge aus Beteiligungen konnten noch nicht generiert werden.

Evaluierungen von sich anbietenden Beteiligungsmöglichkeiten werden fortlaufend betrieben.

Im 2. Halbjahr 2015 wird die Beteiligung an ein oder zwei Unternehmen angestrebt.

Bei der Erstellung des Zwischenabschlusses zum 30. Juni 2015 wurde festgestellt, dass zum 30. Juni 2015 ein Verlust von mehr als der Hälfte des Grundkapitals eingetreten war. Aufgrund von jeweils einer im August 2015 bzw. im September 2015 erfolgreich durchgeführten Kapitalerhöhung mit einem Mittelzufluss von insgesamt 2.050.000 € konnte der hälftige Verlust des Grundkapitals jedoch bereits wieder beseitigt werden.

4. Wirtschaftsbericht

4.1. Entwicklung der Vermögenslage- und Kapitalstruktur inkl. Eigenkapitalspiegel

Die Vermögenslage (Aktiva) und die Kapitalstruktur (Passiva) ergeben sich aus der folgenden Zusammenstellung der Bilanzzahlen für den Zwischenabschlussstichtag 30. Juni 2015.

Die Gesellschaft verfügt neben immateriellen Vermögensgegenständen, Sachanlagen sowie Vorsteuerforderungen vor allem über ihr Bankguthaben bei der Deutsche Bank AG, München.

Entwicklung der Vermögenslage

Aktiva	30.06.15	31.12.14	30.06.14
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.250,01	9.750,00	0,00
II. Sachanlagen			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.146,13	22.648,00	0,00
	29.396,14	32.398,00	0,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.533,50	0,00	0,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	32.844,39	23.384,66	656,26
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	94.141,33	388.297,02	250.000,00
	132.519,22	411.681,68	250.656,26
	161.915,36	444.079,68	250.656,26

Entwicklung der Kapitalstruktur

	Passiva		
	30.06.15	31.12.14	30.06.14
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	550.000,00	550.000,00	250.000,00
II. Bilanzverlust	-468.915,56	-161.226,03	-5.254,00
	81.084,44	388.773,97	244.746,00
B. Rückstellungen			
1. Sonstige Rückstellungen	54.785,31	23.441,00	1.800,00
	54.785,31	23.441,00	1.800,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.045,61	28.324,11	0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	3.540,60	4.110,26
	26.045,61	31.864,71	4.110,26
	161.915,36	444.079,68	250.656,26

Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 50,1%. Der Fehlbetrag im 1. Halbjahr 2015 liegt bei 307.689,53 €.

Eigenkapitalspiegel per 30.06.2015 lt. DRS 7

	Stand 31.12.2014 T€	Veränderung T€	Stand 30.06.2015 T€
Gezeichnetes Kapital	550,00	0,00	550,00
+ Bilanzverlust	-161,23	-307,69	-468,92
= Eigenkapital	388,77	-307,69	81,08

Das Eigenkapital hat sich im Berichtszeitraum um den Fehlbetrag des 1. Halbjahres 2015 in Höhe von insgesamt 307,69 T€ reduziert und belief sich zum 30.06.2015 auf 81,08 T€. Durch die erfolgreiche Durchführung von Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen im August/September 2015 konnte das Eigenkapital wieder - ceteris paribus - um insgesamt T€ 2.050 erhöht werden.

4.2. Kapitalflussrechnung

Einen Überblick über die Herkunft und über die Verwendung der finanziellen Mittel der Solvesta AG gibt die nachstehende Kapitalflussrechnung, welche die Zahlungsmittelflüsse nach der indirekten Methode darstellt und den Grundsätzen des vom Deutschen Standardisierungsrat DSR erarbeiteten Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) entspricht.

Kapitalflussrechnung aus der laufenden Geschäftstätigkeit vom 01.01.2015 bis 30.06.2015 **(nach DRS Nr. 2.27)**

	01.01. - 30.06.2015	04.06. - 30.06.2014
	€	€
Periodenergebnis	-307.689,53	-5.254,00
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.777,07	0,00
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	31.344,31	1.800,00
+/- Abnahme/Zunahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-14.993,23	-656,26
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2.278,50	0,00
+/- Zunahme/Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.540,60	4.110,26
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-292.380,48	0,00
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.775,21	0,00
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0,00	0,00
Cashflow aus der laufenden Investitionsstätigkeit	-1.775,21	0,00
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,00	0,00
Cashflow aus der laufenden Investitionsstätigkeit	0,00	0,00
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe der Cashflows)	-294.155,69	0,00
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	388.297,02	250.000,00
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	94.141,33	250.000,00

4.3. Ertragslage

Die Gewinn- und Verlustrechnung zeigt das folgende Bild der Ertragslage für das 1. Halbjahr 2015.

	2015	2014
	(1.1. - 30.06.)	(04.06. - 30.06.)
	€	€
1. Sonstige betriebliche Erträge	5.010,00	0,00
1. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	57.880,71	0,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	10.011,69	0,00
	67.892,40	0,00
2. Abschreibungen		
Auf Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.777,07	0,00
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	240.030,06	5.254,00
4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-307.689,53	-5.254,00
5. Jahresfehlbetrag	-307.689,53	-5.254,00

Im Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis zum 30. Juni 2015 fielen vor allem Aufwendungen für das Personal in Höhe von 68 T€ (Vorjahreszeitraum 0 T€) und für sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 240 T€ (Vorjahreszeitraum 5 T€) an.

Die Halbjahreszahlen 2015 sind nicht mit den Vorjahreszahlen 2014 vergleichbar, da der Vorjahreszeitraum wegen der Gründung der Gesellschaft nur den Zeitraum vom 4. Juni bis zum 30. Juni 2014 umfasste.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen vor allem Rechts- und Beratungskosten (ca. 167 T€), Kosten für die Buchführung und für die Erstellung/Prüfung der (Zwischen-)Abschlüsse (ca. 26 T€), Raumkosten (ca. 17 T€) sowie Kosten für Fremdleistungen (ca. 13 T€).

5. Going Concern und Nachtragsbericht

Aufgrund der im August/September 2015 durchgeführten und nachfolgend erwähnten Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen mit einem Mittelzufluss von insgesamt T€ 2.050 verfügt die Gesellschaft derzeit über ausreichende finanzielle Mittel:

Die außerordentliche Hauptversammlung am 13. August 2015 beschloss zunächst eine Erhöhung des Grundkapitals von nominal 550.000 € auf 605.000 € durch die Ausgabe von nominal 55.000 €, entsprechend 55.000 Stückaktien zum Ausgabebetrag von 10,00 € je Aktie. Der Mittelzufluss in Höhe von insgesamt 550.000 € ist bereits erfolgt, die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 24.08.2015.

Des Weiteren wurde von der obigen Hauptversammlung beschlossen, dass das Grundkapital der Gesellschaft gegen Bareinlagen insgesamt auf bis zu T€ 1.000 erhöht werden kann. Im Rahmen dieses Beschlusses wurde mittlerweile das Grundkapital um weitere T€ 150 (rechnerischer Anteil einer Aktie am Grundkapital = 1 €) auf T€ 755 erhöht, der Ausgabepreis pro Aktie betrug wiederum 10,00 €. Der Mittelzufluss aus der Kapitalerhöhung belief sich damit auf insgesamt T€ 1.500. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 17.09.2015.

Bei der Erstellung des Zwischenabschlusses zum 30. Juni 2015 wurde festgestellt, dass der Verlust zum 30. Juni 2015 mehr als die Hälfte des Grundkapitals betrug, was den Aktionären in der Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung (Termin 10.11.2015) angezeigt wurde. Ursächlich für die Unterschreitung der Hälfte des Grundkapitals um 193.915,56 € war die Verschiebung der im ersten Halbjahr 2015 geplanten Kapitalerhöhung in Kombination mit den noch nicht generierten Erlösen aus operativer Tätigkeit bei zeitgleich jedoch weiter laufenden Aufwendungen für den Aufbau des Geschäftsbetriebs der Gesellschaft. Aufgrund der beiden im August 2015 und September 2015 erfolgreich durchgeführten Kapitalerhöhungen mit einem Mittelzufluss von insgesamt 2.050.000 € konnte der hälftige Verlust des Grundkapitals jedoch bereits wieder beseitigt werden.

Zur weiteren Sicherstellung von Going Concern und zum Erwerb von potentiellen Beteiligungen sind derzeit grundsätzlich noch weitere Außenfinanzierungen (Aktionäre oder Dritte) geplant und ggf. erforderlich. Die Gesellschaft ist daher weiterhin offen für die Einwerbung zusätzlichen Kapitals bzw. die Aufnahme weiterer Investoren.

Mit den vorhandenen Mitteln möchte die Gesellschaft ihre erste(n) Beteiligung(en) erwerben. Mit jedem Erwerb können sich dann auch Möglichkeiten der Selbstfinanzierung ergeben.

6. Prognosebericht

Die gesamtwirtschaftliche Situation wie auch die Situation einzelner Branchen spielen derzeit eine eher untergeordnete Rolle für die Gesellschaft. Die Fortentwicklung der Gesellschaft hängt vielmehr maßgeblich davon ab, ob weiteres Kapital eingeworben werden kann bzw. der Gesellschaft zur Verfügung stehen wird, um damit Beteiligungen erwerben zu können und den Fortgang der Gesellschaft zu sichern.

Die Gesellschaft plant, im 2. Halbjahr 2015 eine erste oder sogar mehrere Beteiligungen zu erwerben. Dieses Ziel ist vor allem abhängig von den sich bietenden Beteiligungsmöglichkeiten.

Im 2. Halbjahr 2015 wird die Gesellschaft erste Umsätze erzielen können. Die Höhe der Umsätze in 2015 wird maßgeblich davon abhängen, ob es zu einem oder sogar mehreren Beteiligungserwerben kommen wird.

Ohne Beteiligungserwerb wird die Gesellschaft voraussichtlich weitere Anlaufverluste erleiden (u.a. wegen Personal-, Beratungs- und Finanzierungskosten). Bedingt durch den Verlust wird ein negativer operativer Cashflow in ähnlicher Höhe erwartet.

Im Falle eines oder mehrerer Beteiligungserwerbe hängt die Ergebnissituation davon ab, inwieweit die damit verbundenen Erträge die zu erwartenden Anlaufverluste kompensieren können.

7. Chancen & Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung

Die Solvesta AG ist einer Reihe von Chancen und Risiken ausgesetzt, von denen die folgenden als wesentlich (absteigende Reihenfolge) betrachtet werden können.

7.1. Marktbezogene Chancen & Risiken:

- Der Erfolg der durch die Solvesta AG künftig zu tätigen Investments hängt vom allgemeinen Börsenumfeld und von konjunkturellen Entwicklungen ab: Eine Verschlechterung der externen Bedingungen kann zu Verlusten aus der Investmenttätigkeit führen oder die Aufnahme von Kapital erschweren und somit die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen. Ein positives Umfeld kann dagegen Vermögenseffekte bewirken, die nicht nur allein durch die Werthaltigkeit des einzelnen Investments begründet sind.
- Abhängigkeit von Branchenbewertungen der Teilnehmer des Kapitalmarktes: Die Bewertung einzelner Investments kann sich durch eine veränderte Brancheneinschätzung von Marktteilnehmern verschlechtern, aber auch verbessern.
- Volatilität der Kapitalmärkte: Schwankungen von Preisen auf dem Kapitalmarkt können die Werthaltigkeit der Investments negativ wie auch positiv beeinflussen.
- Währungs- und Wechselkursrisiko: Bei Investments außerhalb des Euro-Raumes können Währungsschwankungen den Wert von Beteiligungen negativ wie positiv beeinflussen.
- Auslandsinvestitionen: Bei Beteiligungen außerhalb von Deutschland kann es zu erhöhten Risiken aus einer unterschiedlichen rechtlichen bzw. steuerlichen Situation kommen, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft negativ beeinflussen. Gerade im steuerlichen Bereich können sich aber auch Vorteile ergeben.
- Verschärfter Wettbewerb: Risikokapitalgeber, die im Wettbewerb zur Solvesta AG stehen, können durch zusätzliche Kapitalaufnahme den Konkurrenzkampf um Beteiligungen verschärfen.

- Chancen & Risiken aus Änderung der Zinsen: Durch die Änderung des Zinsniveaus können sich sowohl die Bewertungen der Beteiligungen verändern, als auch eventuell aufgenommene, nicht zinsgebundene Fremdmittel verbilligen oder verteuern und damit zu einer Veränderung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft führen.

7.2. Unternehmensbezogene Chancen & Risiken:

- Chancen & Risiken der Investitionstätigkeit der Gesellschaft: Die Werthaltigkeit von erworbenen oder gehaltenen Unternehmen - besonders von solchen, die sich unter Umständen in Restrukturierungsphasen befinden - kann trotz intensiver Prüfung durch die Gesellschaft nicht gewährleistet werden. Misserfolge können den Bestand der Gesellschaft gefährden, Erfolge die Vermögenslage Gesellschaft dagegen positiv beeinflussen.
- Abhängigkeit von Informationen: Die Gesellschaft ist abhängig von Informationen, die ihr vom Verkäufer von zukünftigen Tochtergesellschaften bzw. von den erworbenen Unternehmen zur Verfügung gestellt werden. Es kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass diese Informationen falsch oder irreführend sind und damit zu Entscheidungen auf der Ebene der Solvesta AG führen, die zu Verlusten führen können.
- Besondere Risiken & Chancen beim potenziellen Erwerb von Unternehmen in Restrukturierungsphasen: Wenn sich potenzielle Zielunternehmen der Solvesta AG in einer kritischen Phase ihrer Entwicklung befinden, bringt dies ein deutlich erhöhtes Risiko für die Solvesta AG mit sich. Andererseits liegen die Bewertungen in der Restrukturierungsphase eines Unternehmens oftmals erheblich unter ihrem Potential und dem wieder zu erreichenden Niveau, was sich sehr positiv für die Solvesta AG auswirken kann.
- Generelle Risiken & Chancen bei der Weiterentwicklung der erworbenen Unternehmen: Wenn die Weiterentwicklung der Unternehmen nicht ausreichend gelingen würde, kann dies dazu führen, dass der jeweilige Unternehmenswert unter den bezahlten Kaufpreis sinkt. Andererseits kann die Weiterentwicklung der Beteiligungen derart gut ausfallen, dass die entsprechenden

Unternehmenswerte überproportional ansteigen, was sich sehr positiv für die Solvesta AG auswirken kann.

- Begrenzte Rechte bei den Beteiligungen: Aufgrund einer möglichen Minderheitsbeteiligung bei den Zielunternehmen wird die Gesellschaft nicht immer in der Lage sein, ihre Interessen bei den Beteiligungen durchzusetzen.
- Bisher keine historische Geschäftsaktivität: Die Solvesta AG ist erst im Juni 2014 gegründet worden und hat bis Aufstellungszeitpunkt dieses Finanzberichts noch keine Beteiligung erworben.
- Limitierte finanzielle Mittel: Das derzeit vorhandene Geschäftskapital reicht nicht für großvolumige Investitionen aus.
- Steuerliche Risiken: Eine potenzielle Änderung der steuerlichen Gesetzgebung kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens nachhaltig negativ beeinflussen.
- Risiken aus fehlendem Versicherungsschutz: Die Gesellschaft verfügt über keinen eigenen Versicherungsschutz. Externe Ereignisse können die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachhaltig negativ beeinflussen.
- Chancen & Risiken aus einer Kreditfinanzierung: Die Solvesta AG beabsichtigt den Erwerb von Beteiligungen eventuell auch unter Aufnahme von Fremdmitteln durchzuführen. Die damit einzugehenden Verpflichtungen können die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens stark negativ beeinflussen und sogar die Insolvenz der Gesellschaft auslösen. Aus Sicht der Eigenkapitalgeber bietet das derzeit historisch sehr geringe Zinsniveau jedoch attraktive Kreditkonditionen, die die Eigenkapitalrendite positiv beeinflussen können.
- Im Zusammenhang mit Going Concern wird auf Kapitel 5 verwiesen.

7.3 Risikomanagement

Ein effizientes Risikomanagement soll Gefahren frühzeitig und systematisch erkennen, um rechtzeitig Gegenmaßnahmen ergreifen zu können und etwaige Risiken zu managen. Das Risikomanagement muss einen integralen Bestandteil der

werthaltigkeits- und wachstumsorientierten Führung der Solvesta AG darstellen. In der Solvesta AG werden daher im Rahmen des Risikomanagements bei allen wesentlichen Geschäftsvorgängen und -prozessen mögliche Risiken erfasst, analysiert und überwacht. Die Risikostrategie setzt stets eine Bewertung der Risiken einer Beteiligung und der mit ihr verbundenen Chancen voraus. Der Vorstand der Gesellschaft geht darüber hinaus nur angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken ein, wenn sie gleichzeitig davon ausgehen kann, dass damit eine Steigerung des Unternehmenswertes beinhaltet ist. Spekulationsgeschäfte oder sonstige Maßnahmen mit spekulativem Charakter sind grundsätzlich nicht vorgesehen.

Die Eigenkapital- und Liquiditätssituation wird fortlaufend überwacht. Dem Aufsichtsrat wird regelmäßig über die Finanzlage berichtet. Dieses Vorgehen schafft eine Transparenz und bildet so eine solide Basis für die Einschätzung von Chancen und Risiken. Dadurch sind Vorstand und Aufsichtsrat zeitnah in der Lage, entsprechende Maßnahmen im Sinne einer nachhaltig stabilen Finanz- und Liquiditätssituation des Unternehmens einzuleiten.

München, den 30. September 2015

Dr. Patrik Fahlenbach
Vorstand
Solvesta AG

Christian Solfronk
Vorstand
Solvesta AG